

I. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahre 1905—1906.

I. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

	OIA	OIB	UIA	UIB	OIIA	OIIB	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	zus.	
Religionslehre (kath.)	2 ¹⁾	2 ¹⁾	2		2	2	2	2	2	2	2	3	23 (21)	
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	2	2	3	3	4	35	
Lateinisch	$\frac{5}{2}$	$\frac{5}{2}$	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	87	
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6				54	
Französisch	3	3	3	3	3	3	3	2	2	4			29	
Englisch	2		2		2								6	
Hebräisch	2		2		2								6	
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	2	2	35	
Mathematik, Rechnen	4	4	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	46	
Naturkunde									2	2	2	2	8	
Physik	2	2	2	2	2		2	2					14	
Schreiben									1		2	2	5	
Zeichnen	2							2	2	2	2		10	
Singen	2										2		4	
Turnen Turnspiele	2		1			2		2		1			2	10
zusammen	41	41	41	41	41	41	37	35	36	35	32	32	372 (370)	

¹⁾ Im Winterhalbjahr vereint.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Nr.	Name des Lehrers	Ord.	OIA	OIB	UIA	UIB	OIIA	OIIB	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	zus.
1	Prof. Dr. P. Meyer, Direktor		3 Dtsch. 2 Horaz	3 Dtsch.	6 Griech. 1)					(2 Franz.) 2)		(3 Dtsch.) 2)			14 (19)
2	Prof. P. Manns, Oberlehrer	OIIB	3 Gesch.	3 Gesch.		3 Gesch.		3 Dtsch. 7 Lat.							19
3	Prof. Dr. th. E. Schöll, Rel.- u. Oberlehrer		2 Rel. 3) 2 Hebr. 4)	2 Rel. 3)		2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.				20
4	Prof. Dr. W. Deussen, Oberlehrer	UIB				3 Dtsch. 7 Lat.	6 Griech.					2 Gesch. 2 Erdk.			20
5	Prof. Th. Büsch Oberlehrer	V			7 Lat.								3 Dtsch. 8 Lat. 2 Erdk. 2 Schr. 5)		20 (22)
6	Prof. J. Hoffmann, Oberlehrer	UII	5 Lat. 6 Griech.						3 Dtsch. 5 Lat.						21
7	Prof. H. Kniepen, Oberlehrer	OIB		5 Lat. 6 Griech.	3 Dtsch.					6 Griech.					20
8	Prof. Karl Hürten, Oberlehrer	UIA			4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.							22
9	Ludw. Christfreund, Oberlehrer		3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	2 Engl.		3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.						2 Erdk.	20
10	Dr. Jul. Elter, 6) Oberlehrer	OIII				6 Griech.		6 Griech.		2 Dt.-ch. 8 Lat.					22
11	Franz Stürmer, Oberlehrer	OIIA	2 Hebräisch 6)				3 Dtsch. 7 Lat. 3 Gesch.		6 Griech. 3 Gesch.						24 (22)
12	Jos. Jacobs, Oberlehrer	UIII			3 Gesch.			3 Gesch.				8 Lat. 6 Griech. 3 Gesch.			23
13	Dr. Fr. Galle, 7) Oberlehrer		beurlaubt zur Leitung der deutschen Unterrichtskreise in Riga.												
14	Anton Zander, 4) Oberlehrer	IV			3 Franz.	3 Franz.				(3 Gesch.) 2)	2 Dtsch.	8) (3 Dtsch.) 8 Lat. 4 Franz.			23
15	Dr. Th. Edelbluth, Oberlehrer 9)		beurlaubt zur Leitung der Lehrerinnen-Bildungsanstalt zu Münsterceifel.												
16	Jul. Reimann, Oberlehrer	OIA	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.					4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Nat.				23
17	Wilhelm Bürger 6) Oberlehrer	IV			3 Franz.	3 Franz.						3 Dtsch. 8 Lat. 4 Franz.		3 Turnen Abt. IV.	24
18	Dr. Jul. Bäumer, Oberlehrer 10)		beurlaubt als Lehrer der Prinzessöhne Sr./M. des Königs von Sachsen.												
19	Eduard Georg, Probekandidat	VI							2 Vergll. 3 Franz.	2 Franz. 3 Gesch. 9)	2 Franz.			4 Dtsch. 8 Lat. 2 Schr. 5)	24 (21)

1) Von Weihnachten ab 4 davon mit UIB zusammen. 2) von 9. X. 05 ab. 3) von Herbst ab zusammen. 4) von Herbst ab.
5) von Herbst bis 9. II. 06. 6) bis Herbst. 7) bis 1. VII. 05. 8) bis 9. X. 05. 9) bis 1. X. 05. 10) von 1. X. 05 ab.

Nr.	Name des Lehrers	Ord.	OIA	OIB	UIA	UIB	OIIA	OIIB	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	zus.	
20	Jacob Baum, ¹¹⁾ Probekandidat									3 Math. 2 Phys. 1 Turnspiele		4 Math. 2 Nat.	4 Rechn. 2 Nat.	4 Rechn. 2 Nat.	24	
21	Peter Braun, ⁴⁾ Probekandidat	OIII	1 Turnspiele Abt. I u. II. ¹²⁾				6Griech. 12)		6Griech. 2 Turnen Abt. II. 13) 2 Chorgesang 13)		2 Dtsch. 8 Lat. 2 Turn. A. III 13)		3 Turnen Abt. IV.			24 (29)
22	Dr. Jos. Kellner, ¹⁴⁾ Seminarkandidat									3 Math. 2 Phys. 1 Turnspiele		4 Math. 2 Nat.	4 Rechn. 2 Nat.	4 Rechn. 2 Nat.	24	
23	Karl Wenner, ⁶⁾ Lehrer am Gymn.		2 Stunden Zeichnen für freiwillige Teilnehmer. 1 Stunde Turnspiele Abt. I 2 Turnen Abt. II. 2 Stunden Chorgesang.								2 Zeich- nen 2 Dtsch- nen 2 Zeich- nen 2 Turnen Abt. III. 1 Schreiben	2 Zeich- nen 2 Zeich- nen 2 Schreib- ben 2 Singen	2 Zeich- nen 2 Schreib- ben	2 Schreib- ben	26	
24	Johann Heffels, ¹⁷⁾ Lehrer am Gymn.		übernahm den Unterricht des Lehrers a. G. Wenner ausser UIII Deutsch.													24
25	Konviktsrektor Lefarth ¹⁵⁾												2 Rel.	2 Rel.	3 Rel.	7
26	Konviktsassistent Wagels ¹⁶⁾												2 Rel.	2 Rel.	3 Rel.	7
27	Seminarlehrer Müller ¹⁸⁾									2 Zeich- nen	2 Zeich- nen	2 Zeich- nen	2 Zeich- nen		8	
28	Seminarlehrer Nellen ¹⁹⁾		1 Turnspiele Abt. I.				2 Turnen Abt. II.				2 Turn. Abt. III			2 Singen		9

¹¹⁾ bis 13. III. 06. ¹²⁾ von 9. I. 06 ab nur 2 Stunden. ¹³⁾ von 9. I. bis 9. II. 06. ¹⁴⁾ von 13. III. 06 ab. ¹⁵⁾ bis 17. V. 05. ¹⁶⁾ von 17. V. 05 ab. ¹⁷⁾ von 9 II. 06 ab. ¹⁸⁾ von Herbst bis 4. XI. 05. ¹⁹⁾ von Herbst bis Weihnachten.

3. Durchgenommene Lehrstoffe.

Der wissenschaftliche und technische Unterricht wurde nach Anleitung der amtlichen „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen“ (Halle, Waisenhaus 1901) erteilt.

a. Die im Unterricht behandelten Klassiker.

Im Deutschen OI: Aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie. — Schiller, Wallenstein. — Schiller und Goethe, Gedankenlyrik. — Goethe, Tasso. — v. Kleist, Hermannsschlacht. — UI: Klopstock, Oden. — Lessing, aus Laokoon, Emilia Galotti. — Schiller, Braut von Messina. — Goethe, Iphigenie. — OII: Aus Nibelungenlied und Kudrun. — Lieder Walthers. — Schiller, Maria Stuart. — Goethe, Götz. Hermann und Dorothea. — Kleist, Prinz von Homburg. — UII: Lessing, Minna. — Schiller, Tell. Jungfrau. — Aus den Dichtern der Befreiungskriege. — OIII: Körner, Zriny. — Heyse, Kolberg.

Im Lateinischen. OI: *Cicero, pro Milone.* — Aus *Livius XXVII ff.* — *Tacitus, Annalen I—II* (Auswahl); *Agricola.* — *Horaz* 2. Hälfte. — UI: *Cicero, pro lege Manilia; pro Roscio Amerino.* — *Tacitus, Germania*; aus den *Annalen.* — Aus *Livius XXIII ff.* — *Horaz* 1. Hälfte. — OII: *Sallust, Ingurtha.* — *Cicero, Cato Maior.* — Aus *Livius XXIII ff.* — *Virgil, Aeneis* 2. Hälfte. — UII: *Cicero, de imperio Cn. Pompei.* — Aus *Livius XXI. XXII.* — Aus *Ovids Metamorphosen.* — *Virgil, Aeneis* 1. Hälfte. — OIII: *Caesar, bellum Gallicum V—VII.* — Aus *Ovids Metamorphosen.* — UIII: *Caesar, bellum Gallicum I—IV.* — 100 Verse aus *Ovids Metamorphosen.* — IV: 12 Lebensbeschreibungen nach *Cornelius Nepos* (Ostermann).

Im Griechischen. OI: Aus *Thucydides VI u. VII.* — *Plato, Protagoras.* — Aus *Xenophons Hellenica.* — *Homer, Ilias* 2. Hälfte. — *Sophocles, Oedipus Rex.* — UI: *Plato, Euthypron; Apologie.* — *Demosthenes, Phil. III. Olynth. I.* — *Homer, Ilias* 1. Hälfte. — *Sophocles, Antigone.* — Aus *Xenophons Hellenica.* — OII: *Herodot IX.* — *Lysias, gegen Eratosthenes.* — Aus *Xenophons Hellenica I u. II.* — *Homer, Odyssee* 2. Hälfte. — OIII: *Xenophon, Anabasis II—IV.* — *Homer, Odyssee* 1. Hälfte. — OIII: *Xenophon, Anabasis I.*

Im Französischen. OI: *Sarcey, Siègre de Paris.* — *Molière, Les femmes savantes.* — Aus Gropp und Hausknecht, Gedichte. — UI: *Barrau, Scènes de la révolution française.* — *Racine, Athalie.* — Aus Gropp und Hausknecht, Gedichte. — OII: *Voltaire, Siècle de Louis XIV.* — *Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière.* — Lesebuch. — Aus Gropp und Hausknecht, Gedichte. — OIII: Lesebuch.

Im Englischen. OI: *Scott, History of England.* — UI, OII: Lesebuch.

b. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen.

OIA und OIB zusammen: 1. Welche rechtlichen und sittlichen Anschauungen treten uns in dem Volksbuche von den vier Heymonskindern entgegen? 2. Inwiefern zeigen sich die Jugenddramen Schillers von dem Geiste des Karlsschülers beeinflusst? 3. Ganz unbefleckt genießt sich nur das Herz (Goethe, Iphigenie auf Tauris), gezeigt an Octavio Piccolomini. 4. Weshalb wünscht Wallenstein die eidliche, schriftliche Versicherung seiner Generale, sich unbedingt seinem Dienste zu weihen? (Klassenaufsatz.) 5. Die Ölgemälde unserer Gymnasialkirche. 6. Mit welchem Rechte sagt Mde. de Staël von Schiller: *La conscience était sa muse?* 7. Wirke! Das ist das grosse Gesetz, in des Tempels Tafel gehauen. (Klassenaufsatz.) 8. Welche Züge seines Tasso konnte Goethe dem eigenen Leben entnehmen? (Aufgabe für die Reifeprüfung.)

OIA: 1. Warum beurteilt die Nachwelt grosse Männer gewöhnlich richtiger als die Mitwelt? 2. Wer ist der edelste Freund Maria Stuarts? 3. Inwiefern verschulden die Personen in der Braut von Messina selbst ihren Untergang? (Klassenaufsatz.) 4. Sind Gottscheds Ansicht über die Dichtkunst von der Lehre der Schweizer wesentlich verschieden? 5. Wie bekundet Klopstock in den Oden über die deutsche Literatur seine Vaterlandsliebe? 6. Entwirft Marinelli in Wirklichkeit zwei Pläne? (Klassenaufsatz.) 7. Nicht allein das Angeborene, sondern auch das Erworbene ist der Mensch. 8. Aus welchen Gründen verrät Iphigenie den Plan des Pylades? (Klassenaufsatz.)

OIB: 1. Wie reift in Goethes Hermann und Dorothea der eine Tag Hermann zum Manne? 2. Wie beweist die römische Geschichte die Wahrheit des Satzes: *„Ferro nocentius aurum?* 3. Wie findet das, was Cassius über den Ränkeschmied Antonius sagt, noch an dem nämlichen Tage seine Bestätigung? (Klassenarbeit.) 4. Inwiefern sagt in Schillers Braut von Messina Isabella mit Recht: *„Mit meiner Hoffnung spielt ein tückisch Wesen“?* 5. Warum suchen wir uns Freunde? 6. Welche Hindernisse sind zu überwinden, bis Thoas sich entschliesst, die Griechen in die Heimat zu entlassen? (Klassenarbeit.) 7. Erläuterung von Mut und verwandten Begriffen im Anschlusse an Ciceros Rede pro Roscio Amerino. 8. Welche Empfindungen erregt das Schicksal der Emilia Galotti in uns? (Klassenarbeit.)

OIIA: 1. Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. 2. Die mythischen Elemente im Nibelungenliede. 3. Mit welchem Rechte behauptet Herodot, die Athener seien die Retter Griechenlands? (Klassenarbeit.) 4. Wie widerlegt Cicero die Vorwürfe gegen das Greisenalter? 5. Warum haben die Griechen keinen Grossstaat gegründet? 6. Was erfahren wir aus dem ersten Aufzuge von Schillers „Maria Stuart“ über das Vorleben der Heldin? (Klassenarbeit.) 7. Frauen

dienst, Herrendienst und Gottesdienst bei Walter von der Vogelweide. 8. Inwiefern entwirft Goethe in seinem „Götz von Berlichingen“ ein Bild des absterbenden Mittelalters und der beginnenden Neuzeit? (Klassenarbeit.)

OIIB: 1. Die Bedeutung des Kolonialbesitzes. 2. Inwiefern trägt Kriemhild Schuld an dem Tode ihres Gatten? 3. Welche Umstände lassen die Ermordung Siegfrieds erst recht frevelhaft erscheinen? (Klassenarbeit.) 4. Eines schickt sich nicht für alle. 5. Die Odyssee übertrifft das Kudrun-Epos in allen Vergleichungspunkten. 6. Die Bedeutung der Parkscene in Schillers Drama „Maria Stuart“. (Klassenarbeit.) 7. Inwiefern ist die neuere Zeit humaner als das Altertum? 8. Die unzufriedenen Stände in Goethes Drama „Götz von Berlichingen“. (Klassenarbeit.)

UII: 1. Unter welchen Erscheinungen tritt der Frühling bei uns ein? 2. Welcher Gewalttätigkeiten gegen die Schweizer machen nach Schillers „Wilhelm Tell“ die österreichischen Vögte sich schuldig? 3. Der Verlauf der Rütlicene. (Klassenarbeit.) 4. Die wohlthätige und verderbliche Macht des Feuers. 5. Der preussische Soldat in Lessings „Minna von Barnhelm“. 6. Was erfahren wir im zweiten Aufzug von Lessings „Minna von Barnhelm“ zur Charakteristik Minnas? (Klassenarbeit.) 7. Worin besteht der Nutzen der Fusswanderungen? 8. Ein Vergleich zwischen Goethes „Sänger“ und Uhlands „Des Sängers Fluch“. 9. Wie sühnte die Jungfrau von Orleans ihre Schuld? 10. Die Versuchungen der Jungfrau von Orleans. (Klassenarbeit.)

c. Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

Herbst 1905. 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus dem Verhältnisse $h_a : h_b = 2 : 3$, der Seite $c = 55$ mm und dem Winkel $\gamma = 60^\circ$. 2. Zwei Freunde reisen, um sich zu treffen, am gleichen Tage von zwei Orten A und B ab, deren Entfernung 400 km beträgt. Der erste wandert am ersten Tage 2 km und jeden folgenden Tag 4 km mehr als am vorhergehenden; der zweite legt am ersten Tage $33\frac{1}{2}$ km und jeden folgenden 3 km weniger zurück als am vorhergehenden. Nach wieviel Tagen und in welcher Entfernung von A treffen sie sich? 3. Von einem Berge, dessen Höhe $h = 96$ m beträgt, erblickt man die Spitze eines in der Ebene an einem See gelegenen Turmes unter dem Depressionswinkel $\alpha = 41^\circ 49'$ und ihr Spiegelbild im See unter dem Depressionswinkel $\beta = 67^\circ 5'$. Wie hoch ist der Turm? 4. In den Ecken eines Rechtecks von der Länge a und der Breite b sind Stangen von der Länge c und in der Mitte der Breitseite Stangen in der Länge d senkrecht errichtet und oben durch Querstangen verbunden. Wie viel Leinwand ist zur Bildung des Zeltes erforderlich und wie gross ist sein Rauminhalt? $a = 4$ m, $b = 3$ m, $c = 2$ m, $d = 3$ m.

Ostern 1906. 1. Ein Kreis mit dem Mittelpunkte $(4,4)$ und dem Radius $r = 5$ Einheiten wird von den Geraden $y = 2x + 1$ und $y = -x + 13$ geschnitten. Es ist der Inhalt der durch die Schnittpunkte gegebenen geradlinigen Figur und der Winkel, unter dem sich die beiden Geraden schneiden, zu suchen. 2. Ein Kapital vergrößert sich durch Zinseszins in n Jahren um $\frac{1}{2}k$ Mark und wächst in n_1 Jahren auf das m -fache seiner anfänglichen Grösse an. Wie gross war es anfangs und zu wie viel Prozent war es ausgeliehen? $n = 10$; $k = 12000$; $n_1 = 28$; $m = 3$. 3. Von einem Dreieck ist die Seite $c = 748$ m, das Verhältnis der beiden anderen Seiten $a : b = 4 : 3$ und der Unterschied der ihnen gegenüberliegenden Winkel $\delta = 16^\circ 30'$ gegeben. Die Seiten und Winkel sind zu berechnen. 4. Ein abgewalmtes Dach hat ein Rechteck von der Länge a und der Breite b zur Grundfläche. Die First c verläuft in der Höhe h über der Grundfläche. Welche Oberfläche und welchen Rauminhalt hat es? $a = 16$ m, $b = 12$ m, $c = 8$ m, $h = 4$ m.

d. Kleine Ausarbeitungen.

Nach Vorschrift der Lehrpläne S. 74 Nr. 6 wurden auf der Ober- und Mittelstufe im Deutschen, Lateinischen, Griechischen, Französischen, in der Geschichte (oder Erdkunde) und in der Physik je 2 kleine Ausarbeitungen in der Klasse angefertigt. Die Verbesserung besorgten die Fachlehrer.

e. Wahlfreier Unterricht.

1. Am Hebräischen nahmen aus OI, UI, OII im Sommer $21 + 22 + 36 = 79$, im Winter $20 + 22 + 32 = 74$ Schüler teil.

2. Am Englischen nahmen im Sommer $3 + 6 + 5 = 14$, im Winter $3 + 5 + 5 = 13$ Schüler teil.

3. An dem wahlfreien Zeichenunterricht beteiligten sich im Sommer 25 Schüler aus UII (6), OII (8), UI (6), OI (5), im Winter 16 Schüler aus UII (4), OII (6), UI (4), OI (2).

f. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 301, im Winter 310 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	S. 80	W. 86	S. 0	W. 0
wegen zu weiter Entfernung	S. 5	W. 5	S. 0	W. 0
zusammen	S. 85	W. 91	S. 0	W. 0
also von der Gesamtzahl	S. 28%	W. 29,3%		

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen. Diesen gehörten im Sommer $65 + 46 + 52 + 53 = 216$, im Winter $64 + 51 + 55 + 48 = 218$ Schüler an. Jede Abteilung hatte wöchentlich 3 Turnstunden, von denen eine für Turnspiele verwendet wurde; es wurden in diesen Turnspielstunden die erste und zweite Abteilung sowie die dritte und vierte zu je einer Spielabteilung vereinigt, sodass wöchentlich 10 Stunden Turnunterricht erteilt wurden. Die Anstalt hat zur unbeschränkten Verfügung eine Turnhalle mit Vorplatz, einen Turnplatz und eine Wiese im Stadtgraben. Zum Schlitten-, Ski- und Eislauf ist Gelegenheit vorhanden, zum Baden kaum.

4. Verzeichnis der Lehrbücher.

Religion.	Klasse.	Griechisch.	Klasse.
Diöcesankatechismus	VI—UII	Kaegi, Kurzgefasste Schulgrammatik	UIII—OI
Biblische Geschichte für die katholische Volksschule	VI—OIII	Kaegi, Übungsbuch, 1. Teil	UIII
Dreher, Lehrbuch der kath. Religion	UII—OI	„ „ 2. „	OIII—OII
Deutsch.		Französisch.	
Buschmann, Lesebuch, 1. Abteilung	VI u. V	Ploetz-Kares, Elementarbuch	IV, UIII
„ „ 2. „	IV—UII	„ „ Übungsbuch Ausg. E	OIII, UII
„ „ für die Oberkl.	OII—OI	„ „ Sprachlehre	OIII—OI
Lateinisch.		Englisch.	
H. J. Müller, Schulgrammatik Ausg. B	VI—OI	Gesenius, Elementarbuch	OII—OI
Ostermann-Müller, Übungsbuch Ausg. A	VI—OI	Hebräisch.	
		Vosen, Anleitung	OII—OI

Geschichte.	Klasse	Klasse
Stein, L. Handbuch, 4 Teile	IV—VII	} OII—OI
Stein, H. Handbuch, 3 Teile	OII—OI	
Erdkunde.		
Daniel, Leitfaden	VI—OI	
Richter, Die deutschen Kolonien	OIII	
Debes, Schulatlas	VI, V	
Diercke und Gäbler, Schulatlas	IV—OI	
Rechnen, Mathematik.		
Pietzker-Müller, Rechenbuch	VI—IV	
Müller, Die Mathematik Ausg. A I	IV, VIII	
Müller-Kutnewsky, Aufgaben Ausg. A I	OIII, OII	
Boyman, Lehrbuch, 1. Teil	OII	
Müller, Die Mathematik Ausg. A II	} OII—OI	
Müller-Kutnewsky, Aufgaben Ausg. A II		
Schlömilch, Logarithmentafeln	OII—OI	
Naturkunde, Physik.		
Schmeil, Botanik	VI—VIII	
„ Zoologie	VI—OIII	
Scheffler u. Kleiber, Physik, 1. Teil	OIII—OII	
„ „ „ 2. Teil	OII—OI	
Gesang.		
Bohn, Schulgesangbuch	VI, V	
Günther-Noack, Liederschatz, 3. Teil	VI—OI	

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin, 6. Dezember 1904. Allgemeine Verfügung Nr. 44/1904 Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten. III 14463. § 4 Nr. 3 der Bestimmungen über die Vorbereitung für den Königlichen Forstverwaltungsdienst vom 25. Januar 1903 wird durch folgende Anmerkung ergänzt:

Für die Beurteilung des Sehvermögens ist zu beachten, dass, da Forstbeflissene keine Augengläser gebrauchen sollen, die Sehleistung ohne Verbesserung etwaiger Berechnungsfehler für jedes Auge festzustellen ist.

Bei krankhaften Veränderungen der inneren Teile der Augen, welche die Sehleistung beeinträchtigen, ist der Antragsteller als untauglich zu erachten.

Das rechte Auge muss vollkommen fehlerfrei sein (volle Sehleistung, keine Berechnungsfehler). Auf dem linken Auge darf die Sehleistung nicht weniger als $\frac{3}{4}$ der regelrechten betragen. Kurzsichtigkeit auf dem linken Auge, bei welcher der Fernpunkt Abstand 70 cm oder weniger beträgt, schliesst vom Eintritt in den Forstverwaltungsdienst aus.

Diese Bestimmungen treten sofort in Kraft. Seitens des Herrn Kriegsministers wird eine Aenderung der entsprechenden Bestimmungen der Dienstanweisung zur Beurteilung der Militärdienstfähigkeit und zur Ausstellung von militärärztlichen Zeugnissen vom 1. Februar 1894 veranlasst werden.

Berlin, 15. April 1905. Die hygienische Untersuchung der höheren Lehranstalten durch die Kreisärzte soll in 5 Jahren allmählich durchgeführt werden. (Vergl. Chronik der Anstalt 10. November 1905). Bei der Ausarbeitung von Neubau- und Umbauplänen ist dem Kreisarzt in der Regel Gelegenheit zur Äusserung zu geben.

Berlin, 18. April 1905. Schüler aus einem Hause, in welchem ein Fall von Genickstarre vorgekommen ist, dürfen erst zum Unterricht wieder zugelassen werden, wenn seit dem Tode oder der Genesung des letzten Kranken 14 Tage verstrichen und die erforderlichen Desinfektionen in dem angeordneten Umfang durchgeführt worden sind.

Tritt die Genickstarre in einer Stadt in grösserem Umfang auf, so sind nur solche gesunde Kinder vom Unterricht fernzuhalten, welche in einem Hause wohnen, in welchem ein Fall von Genickstarre aufgetreten ist.

Berlin, 23. Juni 1905. (Aus Anlass einer Reifeprüfung mit sehr ungünstigem Ergebnis wird bemerkt): Dieses würde jedoch nicht eingetreten sein, wenn die Versetzungen in den Vor-

jahren mit grösserer Strenge gehandhabt und unbefähigte Schüler nicht in zu grosser Zahl in die Prima gekommen wären.

Berlin, 14. November 1905. Bei jedem Uebergange eines Schülers von einer höheren Lehranstalt an eine andere ist hinsichtlich der Schulgelderhebung in der Weise zu verfahren, dass das für das betreffende Vierteljahr gezahlte Schulgeld der ersteren Anstalt verbleibt, und an der zweiten Anstalt für dieses Vierteljahr kein Schulgeld erhoben wird.

Berlin, 16. Dezember 1905. Dem zweiten Absatz in § 4 der Bestimmungen vom 25. Januar 1903 über die Vorbereitung für den Königlichen Forstverwaltungsdienst bis zum Schlusse der Nr. 1 wird folgender Wortlaut gegeben:

„dem eigenhändig schriftlich abzufassenden Antrage ist beizufügen:

1) Das Schulzeugnis der Reife oder, wenn ein solches noch nicht vorgelegt werden kann, eine vorläufige Bescheinigung des Leiters der Schule darüber, dass der Antragsteller zur Reifeprüfung im Ostertermin bereits zugelassen worden ist oder zur Reifeprüfung im nächsten Herbsttermin voraussichtlich zugelassen werden wird und seine Klassenleistungen in der Mathematik unbedingt genügt haben.“

Berlin, 12. Februar 1906. Die Fürsorge für die Schuljugend lässt es geboten erscheinen, sie auf die Gefahren hinzuweisen, welche mit der unvorsichtigen oder beabsichtigten Annäherung an Automobilfahrzeuge, die sich in der Fahrt befinden, verbunden sind. Es ist wiederholt beobachtet worden, wie Schulkinder auf ein derartiges Fahrzeug zugelaufen sind oder unmittelbar vor dessen Herannahen noch im letzten Augenblick versucht haben, die Strasse zu überschreiten.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am Mittwoch, den 26. April, nachdem am 4. und am 25. April die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Zur Vertretung des schon im vorigen Schuljahre beurlaubten Oberlehrers Dr. Galle wurde der Probekandidat Jakob Baum aus Alfter bei Bonn, welcher eben seiner einjährig-freiwilligen Militärdienstzeit genügt hatte, der Anstalt durch Vf. vom 5. April 1905 Nr. 6055 überwiesen. Zur Vertretung des beurlaubten Oberlehrers Dr. Edelbluth verblieb der im vorigen Schuljahre eingetretene Seminarkandidat Eduard Georg als Probekandidat an der Anstalt. In die durch den Tod des Oberlehrers Laufkötter erledigte Oberlehrerstelle wurde der Oberlehrer vom Städtischen Gymnasium zu Steele, Joseph Jacobs durch Vf. vom 10. April 1905 Nr. 7860 berufen.

Zur Feier der hundertsten Wiederkehr des Todestages Schillers fand am Vorabende, Montag, den 8. Mai, eine Feier in der festlich geschmückten Turnhalle statt, zu der sich ausser den Schülern und Lehrern der Anstalt eine grosse Zahl von Angehörigen und Freunden des Gymnasiums einfanden. Nachdem der Musikverein der Schüler einen Marsch aus dem Sommer-nachtstraum geblasen hatte, hielt Herr Professor Dr. Deussen die Festrede, in der er einen Ueberblick über das Leben und die Werke des Dichters gab. Hierauf folgte, mit Sexta anfangend, der Vortrag Schillerscher Dichtungen durch Schüler aller Klassen, aus denen erhellte, dass der Dichter gerade der deutschen Jugend jeden Alters sehr viel bietet. Ein Chorgesang aus der „Glocke“ von Romberg schloss die Feier. — Der folgende schulfreie Tag wurde zu einem Ausflug nach der Urftalsperre benutzt.

Herr Konviktsrektor Lefarth, welcher seit Beginn des vorigen Schuljahres am Gymnasium den Religionsunterricht der unteren, und zur Zeit der Beurlaubung des Herrn Professor

Dr. Scholl auch in den mittleren Klassen mit Erfolg erteilt hatte, wurde mit Ende Mai von seiner Stellung am Erzbischöflichen Konvikt abberufen. Den Religionsunterricht der unteren Klassen übernahm an seiner Stelle auf Grund der Vf. v. 30. Mai 1905 Nr. 12995 Herr Konvikts-Assistent W a g e l s.

Sonntag, den 4. Juni 1905 führte Herr Religionslehrer Prof. Dr. theol. Scholl 16 Schüler der Anstalt zum ersten Male zum Tische des Herrn.

Die Pfingstferien dauerten vom 9. bis zum 20. Juni.

Am 9. Juni, gerade bei Beginn der Pfingstferien, starb hier ein braver und hoffnungsvoller Schüler der Quinta, Heinrich D a h m e n. Viele Schüler seiner Klasse und mehrere Lehrer beteiligten sich an seinem Begräbnis in Aldenhoven bei Jülich.

Vom 13.—21. Juni nahm Herr Oberlehrer S t ü r m e r an dem archäologischen Ferienkursus in Bonn und Trier teil.

Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 10. Juni 1905 Nr. 13671 wurde den Professoren M a n n s, Dr. Scholl, Dr. D e u s s e n, B ü s c h und H o f f m a n n der Rang der Räte 4. Klasse verliehen.

Am 30. Juni und 3. Juli fiel der Nachmittagsunterricht der Hitze wegen aus.

Am 4. Juli starb in seinem Heimatsorte Rollesbroich bei Montjoie der brave, fleissige und strebsame Oberprimaner Christian H a r p e r s c h e i d. Eine Abordnung seiner Mitschüler und Lehrer gab ihm in seinem Heimatsorte das letzte Geleit.

Am 11. Juli machten die einzelnen Klassen unter Leitung der Ordinarien einen Ausflug nach verschiedenen schönen Punkten der näheren oder weiteren Umgegend von Münsteriefel. Gegen 4 Uhr fanden sich die drei oberen Klassen in Iversheim ein, um dort zusammen noch einige Stunden bei Gesang und Vorträgen sich zu unterhalten.

Von Montag, den 31. Juli bis Donnerstag, den 3. August fand die schriftliche Reifeprüfung statt.

Die Herbstferien währten vom 9. August bis zum 14. September.

Mit Beginn des Winterhalbjahres schieden aus dem Lehrkörper: Oberlehrer Wilhelm B ö r g e r, welcher seit Ostern 1902 an der Anstalt eifrig wirkte (Vf. vom 19. Juni 1905 Nr. 14572), und der Lehrer am Gymnasium Karl W e n n e r, der in den acht Jahren seiner hiesigen Wirksamkeit die technischen und Elementarfächer mit grossem Erfolge namentlich nach der künstlerischen Seite hin vertreten hat. Oberlehrer B ö r g e r ging nach Hechingen, von wo durch Verf. vom 19. April 1905 Nr. 14573 der dortige Oberlehrer Anton Z a n d e r nach hier versetzt wurde, Lehrer W e n n e r an das Königl. Gymnasium zu Bonn. (Verf. vom 30. Juni 1905 Nr. 15455). Ferner wurde Oberlehrer Dr. Julius E l t e r, welcher seit Ostern 1904 zum zweiten Male unserer Anstalt angehörte, auf seinen Wunsch nach Jülich versetzt (Verf. vom 9. August 1905 Nr. 18761). Ihn ersetzte der von dort nach hier überwiesene Probekandidat Peter B r a u n (Verf. vom 9. August 1905 Nr. 18761). Die durch den Weggang des Lehrers Wenner entstandene Lücke konnte zunächst nicht dauernd ausgefüllt werden; deshalb übernahmen die Lehrer M ü l l e r und N e l l e n von der hiesigen Lehrerinnenbildungsanstalt einen erheblichen Teil der Stunden Wenners. Leider erkrankte Herr Seminarlehrer Müller bereits am 6. November 1905 und seine Stunden mussten ebenso wie die übrigen Stunden Wenners durch Vertretung vom Lehrkörper gedeckt werden. Um das Hierhingehörige ganz zu bringen, sei ausserhalb der zeitlichen Reihenfolge bemerkt, dass vom 9. Februar 1906 ab der frühere Volksschullehrer Johann H e f f e l s aus Giesenkirchen (angestellt als Lehrer am Gymnasium durch Verf. vom 7. Februar 1906 Nr. 2472) den gesamten Unterricht Wenners übernahm.

Am 26. September wurde unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats Dr. A b e c k die mündliche Reifeprüfung abgehalten.

Freitag, den 14. Nov. 1905 unterzog der Königl. Kreisarzt Medizinalrat Dr. Herwig aus Rheinbach das Gebäude des Gymnasiums einer Besichtigung in hygienischer Hinsicht.

Durch Verf. vom 20. Nov. 1905 Nr. 26039 wurde mitgeteilt, dass der dem hiesigen Gymnasium seit Ostern 1904 überwiesene, aber beurlaubte Oberlehrer Dr. Galle aus dem preussischen Staatsdienste ausgeschieden sei und die Leitung der Realschule zu Bützow in Mecklenburg übernommen habe.

Am Sonntag, den 17. Dezember 1905 veranstaltete der Gymnasial-Musik-Verein Euterpe im Saale des Herrn Hillebrand ein nur von Schülern ausgeführtes, auch von einem Schüler geleitetes Instrumentalkonzert. Die zahlreiche Zuhörerschaft bezeugte durch reichen, stets wachsenden Beifall ihre Freude an dem Gebotenen.

Die Weihnachtsferien begannen am 21. Dezember und endeten am 9. Januar.

Der Religions- und Oberlehrer Prof. Dr. theol. Scholl wurde durch Verf. vom 28. Dezember 1905 Nr. 28841 mit Beginn des neuen Schuljahres als Religionslehrer an das Kaiser-Wilhelms-Gymnasium zu Aachen versetzt. Herr Prof. Dr. theol. Scholl wird mit Ende dieses Schuljahres auf eine zehnjährige Tätigkeit als Religionslehrer an unserem Gymnasium zurückblicken. Er hat sein, gerade an einer so gemischt bevölkerten Anstalt, wie es die unsrige ist, sehr schwieriges Amt, dank einer ausgedehnten Gelehrsamkeit und seiner mit Milde und weitem Blick gepaarten Festigkeit höchst erfolgreich verwaltet.

Durch Verf. vom 8. Januar 1906 Nr. 454 wird der z. Zt. als Hauslehrer bei den Prinzen-Söhnen S. M. des Königs von Sachsen in Dresden tätige Oberlehrer Dr. Julius Bäumer vom Gymnasium an Aposteln zu Cöln nach hier versetzt, zugleich aber für die Zeit seiner Wirksamkeit in Dresden beurlaubt. Zu seinem Vertreter für das nächste Schuljahr wurde der an der Anstalt bis jetzt tätige Probekandidat Peter Braun durch Verf. vom 10. März 1906 Nr. 4178 bestimmt.

Vom 22. bis 26. Januar war die schriftliche Reifeprüfung.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde in herkömmlicher Weise festlich begangen. Am Abend vorher zog die Kapelle des Musik-Vereins unter Fackelbeleuchtung durch die Stadt und blies Märsche und patriotische Weisen. Am Festtage selbst fand Morgens 10 Uhr in der Anstaltskirche ein Festgottesdienst mit Te Deum statt. Um 11 Uhr zogen die Schüler unter den Klängen der Musik in die festlich geschmückte Turnhalle, wo sich eine erhebliche Anzahl von Angehörigen der Schüler und Lehrer und Freunden der Anstalt eingefunden hatten. Zu Beginn und nach den einzelnen Abteilungen trug der Schülerchor passende Stücke vor. Die Festrede des Herrn Oberlehrers Jacobs betrachtete, ausgehend von der Jahrhundert-erinnerung der Auflösung des alten hl. römischen Reiches deutscher Nation, die zahlreichen Wünsche und Bestrebungen zu einer Neueinigung der Deutschen von 1815 bis 1849 und die Verwirklichung dieser Bestrebungen in den Jahren 1864, 1866, 1870/71.

Die Verf. vom 2. Februar 1906 teilt mit, dass den Oberlehrern Kniepen und Hürten der Charakter als Professor verliehen sei.

Durch Verf. vom 8. Februar 1906 Nr. 1941 wird der Zeichenlehrer Krahforsst vom Realgymnasium zu Aachen an der hiesigen Anstalt vom nächsten Schuljahr ab angestellt.

Verf. vom 8. Februar 1906 Nr. 3021 teilt mit, dass Dr. Edelbluth mit 1. Oktober 1905 bestimmt aus seiner Stellung am hiesigen Gymnasium ausgeschieden sei. Dr. Edelbluth hat von Herbst 1898 bis Herbst 1904 mit vielseitigem Erfolge seine rege Arbeitskraft in den Dienst der Anstalt gestellt; er leitet jetzt die hiesige Lehrerinnenbildungsanstalt.

Am 27. Februar beging das Gymnasium die Feier der silbernen Hochzeit unseres Kaiserpaares. Um 8 Uhr war Festgottesdienst mit Te Deum in der Gymnasialkirche, um 9 Uhr

Festakt in der reich geschmückten Turnhalle, bei dem Lieder und Musikstücke mit Vortrag von Gedichten abwechselten. In seiner Festrede schilderte Herr Oberlehrer Zander namentlich die charitative Tätigkeit Ihrer Majestät der Kaiserin und feierte das Kaiserhaus als Vorbild der deutschen Familie.

Am 12. März musste der Probekandidat Baum eine achtwöchentliche militärische Übung antreten. Für ihn wurde der Seminarkandidat Dr. Kellner vom Städt. Gymnasium zu Bonn der Anstalt überwiesen. (Verf. vom 1. März 1906 Nr. 3276.)

Vom 15. bis 17. März fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Abeck die mündliche Reifeprüfung statt.

Der Gesundheitszustand war, abgesehen von den beiden Todesfällen, im Verlaufe des ganzen Jahres bei Lehrern wie auch bei Schülern ein befriedigender.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Zahl der Schüler und ihr Durchschnittsalter.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1905	35	40	46	44	38	37	19	19	21	299
2. Abgang bis zum Schluss der Osterferien .	29	1	3	11	12	7	1	1	3	68
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	38	34	25	19	23	18	17	17	—	191
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	9	16	12	2	10	7	4	22	82
4. Bestand am Anfange des Schuljahres . .	44	44	49	39	29	33	24	22	23	307
5. Zugang im Sommerhalbjahr	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2
6. Abgang bis zum Schluss der Herbstferien	5	1	3	1	1	1	2	1	—	15
7. Zugang durch Aufnahme im Herbst . .	—	2	2	2	6	2	1	—	1	16
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres	40	45	49	40	34	34	23	21	24	310
9. Zugang bis zum 1. Februar 1906 . . .	—	1	—	2	—	—	—	—	—	3
10. Abgang bis zum 1. Februar 1906 . . .	—	—	3	6	—	—	—	1	—	8
11. Bestand am 1. Februar 1906	40	46	46	36	34	34	23	20	24	303
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905 .	20,51	19,10	18,17	17,8	16,8	15,2	13,8	12,8	11,4	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Israel.	Einw.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	2	300	—	5	37	270	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	3	302	—	5	32	278	—
3. Am 1. Februar 1906	3	295	—	5	32	271	—

C. Abiturienten.

Im Herbst traten 4 Oberprimaner in die Reifeprüfung ein. Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 31. Juli bis 3. August angefertigt; die mündliche Prüfung fand am 26. September unter dem Vorsitz des Provinzial-Schulrats Dr. A b e c k statt. Die vier Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife.

Ostern 1906 traten 39 Schüler in die Reifeprüfung ein. Die schriftliche Prüfung wurde in der Zeit vom 22.—26. Januar, die mündliche unter dem Vorsitz des Provinzial-Schulrats Dr. A b e c k am 15., 16. und 17. März abgehalten. Vor dieser mündlichen Prüfung trat ein Oberprimaner zurück, einer bestand nicht; die übrigen 37 erhielten das Zeugnis der Reife, die 12 mit * bezeichneten wurden von der mündlichen Prüfung entbunden.

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand und Wohnort	Studienjahre in Münstereifel		Gewählter Beruf
				Gymn.	Prima	
A. Herbst 1905.						
1. <i>Corsten</i> Heinrich	21. November 1884, Weyerhof, Gem. Holz- weiler, Kr. Erkelenz	kath.	Rentner, Holzweiler	3½	2½	Philologie
2. <i>Gottwald</i> Joseph	11. Mai 1886, Cöln	„	† Kaufmann, Cöln	4	2½	Rechtswissen- schaft
3. <i>Lichtken</i> Bartholomäus	30. August 1885, Cöln	„	Möbelfabrikant, Cöln	9	2½	Baufach
4. <i>Müllers</i> Walther	24. Juni 1884, Viersen	„	Bureau-Vorsteher, M.-Gladbach	4	2½	Volkswirtschaft
B. Ostern 1906.						
5. <i>Bässgen</i> Adolf	4. November 1885, Obercassel, Siegkreis	kath.	† Restaurateur, Obercassel	3	2	Theologie
*6. <i>Baums</i> Karl	22. September 1886, Rheindahlen	„	Kaufmann, Rheindahlen	6	2	Theologie
*7. <i>Beck</i> Matthias	26. Mai 1885, Herzogenrath	„	Bauunternehmer, Herzogenrath	10 Mon.	1 Jahr 10 M.	Mathematik
8. <i>Bernartz</i> Peter	2. Oktober 1887 Bonn	„	Kaufmann, Bonn	3	2	Rechtswissen- schaft
9. <i>Cremer</i> Peter	6. Februar 1886, Mehlem	„	† Gastwirt, Mehlem	9	2	Volkswirt- schaft
10. <i>Detmer</i> Wilhelm	5. Oktober 1884, Worringen	„	Bauunternehmer, Worringen	6	2	Heilkunde
*11. <i>Englaender</i> Gottfried	19. Juli 1886, Pissenheim, Ldkr. Bonn	„	Kaufmann, Pissenheim	9	2	Theologie
*12. <i>Esch</i> Konrad	26. Juli 1885, Birresdorf, Kr. Ahrweiler	„	Landwirt, Birresdorf	8	2	Philosophie u. Geschichte
13. <i>Eschen</i> Friedrich	28. Januar 1884, M.-Gladbach	„	Agent, M.-Gladbach	4	2	Theologie
*14. <i>Fassbender</i> Heinrich	6. Februar 1885, Cardorf, Kr. Bonn	„	Landwirt, Cardorf	3	2	Heilkunde

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand und Wohnort	Studienjahre in Münstereifel		Gewählter Beruf
				Gymn.	Prima	
15. <i>Faust</i> Johann	7. April 1886, Cöln	kath.	† Kaufmann, Cöln	4	2	Theologie
16. <i>Franck</i> Georg	3. Mai 1882, Cleve	"	Haarhändler, Cöln	1¾	1¾	Volkswirtschaft
*17. <i>Gerards</i> Matthias	7. Dezember 1887, Kesternich, Kr. Montjoie	"	Ackerer, Kesternich	6	2	Philologie
18. <i>Geraths</i> Hermann	24. Februar 1884, Grottenrath, Kr. Geilen- kirchen	"	Ackerer, Grottenrath	4	2	Theologie
19. <i>Habes</i> Theodor	9. April 1885, Wersten, Kr. Düsseldorf- Land	"	† Gutsbesitzer, Wersten	5	3	Rechtswissen- schaft
20. <i>Jansen</i> Hubert	5. Oktober 1882, Beggendorf, Kr. Geilen- kirchen	"	† Ackerer, Beggendorf	6	3	Rechtswissen- schaft
*21. <i>Kalsbach</i> Adolf	24. Februar 1888, Driesch in Gronau, Kr. Mülheim-Rhein	"	Ackerer, B.-Gladbach	3	2	Theologie
22. <i>Kessel</i> Peter	30. Dezember 1884, Niederbachem, Kr. Bonn	"	Ackerer, Niederbachem	4	2	Theologie
*23. <i>Kött</i> Johann	19. Mai 1885, Schwerfen, Kr. Eus- kirchen	"	Ackerer, Schwerfen	3	2	Theologie
24. <i>Kruth</i> Armand	21. März 1885, Oberdrees, Kr. Rheinbach	"	Lehrer, Oberdrees	3	2	Philologie
25. <i>Laufkötter</i> Franz	28. Juni 1885, Cöln	"	Oberlehrer, Münstereifel	5½	2	Heilkunde
26. <i>Meyer</i> Wilhelm	11. September 1885, Cöln	"	Bierbrauer, Cöln	4	2	Rechtswissen- schaft
27. <i>Pinten</i> Gerhard	5. November 1884, Oberlauch, Kr. Prüm	"	Ackerer, Oberlauch	3	3	Rechtswissen- schaft
*28. <i>Pünder</i> Hermann	1. April 1888, Trier	"	Reichskriegsgerichtsrat, Berlin	5½	2	Rechtswissen- schaft
29. <i>Ratte</i> Friedrich	29. September 1885, Fredeburg, Kr. Meschede	"	Rentmeister, Fredeburg	3	2	Rechtswissen- schaft
30. <i>Roemer</i> Joseph	15. November 1885, Hasenbach, Siegkreis	"	Kaufmann, Hasenbach	8	2	Steuerfach
*31. <i>Schleiss</i> Wilhelm	10. Oktober 1884, Schoppen, Kr. Malmedy	"	Stellmacher, Schoppen	3	2	Theologie und Philologie
*32. <i>Schmock</i> Martin	16. Februar 1884, Iversheim, Kr. Rheinbach	"	† Schuster, Iversheim	9	2	Philologie
33. <i>Secker</i> Hans	18. April 1888, Elberfeld	"	Institutsvorsteher, Elberfeld	4	2	Kunstwissen- schaft
34. <i>Stassen</i> Walter	15. Dezember 1883, Holzheim, Kr. Düren	"	Rentner, Bonn	1¾	1¾	Heilkunde
35. <i>Sürder</i> Hugo	5. Oktober 1882, Schiefbahn, Kr. M.-Gladb.	"	Landwirt, Schiefbahn	10	3	Heilkunde

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand und Wohnort	Studienjahre in		Gewählter Beruf
				Münstereifel		
				Gymn.	Prima	
36. <i>Thissen</i> Joseph	31. Mai 1885, Gangelt, Kr. Heinsberg	kath.	Landwirt, Gangelt	5	2	Theologie und Philologie
*37. <i>Tholen</i> Wilhelm	10. Juli 1886, Bocket, Kr. Heinsberg	„	† Ackerer, Bocket	4	2	Heilkunde
38. <i>Tongern</i> Johannes	13. April 1885, Erkelenz	„	Kaufmann, Erkelenz	2	2	Rechtswissen- schaft
39. <i>Tuckermann</i> Gustav	22. März 1885, Cöln	evang.	Kaufmann, Cöln	2	2	Rechtswissen- schaft
40. <i>Vieth</i> Johann	7. Juni 1887, Gymnich, Kr. Euskirchen	kath.	Stellmacher, Gymnich	3	2	Theologie
41. <i>Wolter</i> Wilhelm	4. Juni 1884, Weissenthurm, Kr. Neuw.	„	Stations-Vorsteher, Ahrweiler	4	2	Mathematik

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1905 35 Schüler; von diesen traten 7 in einen praktischen Beruf über. Weihnachten 1905 erhielten 3 Schüler dieses Zeugnis, welche alle sich einem praktischen Beruf widmeten.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Lehrerbibliothek. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. 15. Jahrg. — Literarisches Centralblatt von Zarncke. — Gymnasium. — Berliner philologische Wochenschrift. — Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht. — Neue Jahrbücher. — Lyons Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins. — Das humanistische Gymnasium. — Deutsche Monatsschrift für das gesamte Leben der Gegenwart. — Sybels historische Zeitschrift. — Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst. — Rheinische Geschichtsblätter. — Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein. — Bonner Jahrbücher. — Hoffmann-Schotten, Zeitschrift für den mathematischen und physikalischen Unterricht. — Poskes Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Körper und Geist. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen: Bd. 70. — Beier, Die höheren Schulen in Preussen: 1. Ergänzungsheft. — Meunier, Die Lehrmethode im Katechismus-Unterricht. — Franke, C., Reinheit und Reichtum der deutschen Schriftsprache, gefördert durch die Mundarten. — Giegler, A., Universal-Jugendbibliothek, 1. Abt.: Aufsätze. 50 Nummern. — Leimbach, K. L., Die deutschen Dichter der Neuzeit und Gegenwart: Bd. 10 Lief. 1. — Bielschowsky, A., Goethe, Bd. 2. — Pauly-Wissowa, Real-Encyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft: 10. Halbband. — Thesaurus linguae Latinae: I₈, I₉ und II₈. — Michaud, Histoire des croisades, 1. Teil, herausgeg. von E. Paetsch. 4 Ex. — Hohenzollern-Jahrbuch von P. Seidel: 9. Jahrg. — Jastrow, J., und Winter, G., Deutsche Geschichte im Zeitalter der Hohenstaufen. 2 Bde. — v. Landmann, K., Prinz Eugen von Savoyen. — Volbach, Fr., Beethoven. — Büsching, G., Der Deutschen Leben, Kunst und Wissen im Mittelalter. Bd. 2. — Dumcke, J., Die deutschen Faustbücher. — v. Falke,

J., Zur Kultur und Kunst. — Freybe, A., Altdeutsches Leben. 3 Bde. — Gesta Romanorum, hrsg. von J. G. Th. Grässe. 2 Bde. — Kiesewetter, K., Faust in der Geschichte und Tradition. — v. Reinsberg-Düringsfeld, O., Kulturhistorische Studien aus Meran. — Handschriften und Drucke des Mittelalters und der Renaissance. 1. Teil. Katalog der Buchhandlung von J. Baer & Co. in Frankfurt a. M. — Deutsche Wehrordnung vom 22. Nov. 1888. Neudruck von 1904. — Cohen, C., Orgelbuch. — Kuhlmann, Fr., Bausteine zu neuen Wegen des Zeichenunterrichts. 4 Hefte.

Geschenke. a) Vom Herrn Minister: Bibliotheca Mathematica: 3. Folge, Bd. 6. — Hartmann-Weygandt, Die höhere Schule und die Alkoholfrage. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Bd. 14. — b) Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Ascherson, Deutscher Universitäts-Kalender, Sommersemester 1905 und Wintersemester 1905/06. — Monatschrift für höhere Schulen, hrsg. von Köpke und Matthias. — c) Von Herrn Landeshauptmann von Renvers: Novaesium, 1. Bd. Text und 1 Bd. Abbildungen. Sonderabdruck aus Heft 111/112 der Bonner Jahrbücher. — d) Von Herrn Pf. Hertkens in Viersen: Schwert und Palme. Ein Sonettenkranz von Prof. C. B. Schlüter. — e) Vom Herausgeber: Schönfelder, Albert, Liturgische Bibliothek, 1. Bd.: Ritualbücher. — f) Vom Verleger: Wunderer, W., Deutsches Lesebuch für die Oberklassen der Gymnasien, 1. Teil: Literaturproben zur Geschichte der neuhochdeutschen Literatur. — g) Vom unterzeichneten Direktor: Neue philologische Rundschau von Wagener und Ludwig. — h) Von Bibliothekar Kniepen: Hebbels Tagebücher, 4 Bde.

II. Schülerbibliothek. Blümlein, C., Im Kampf um die Saalburg. — Edelsteine. Illustrierte Jugendschrift, Jahrg. 11 und 16. — Grimm, Brüder, Deutsche Sagen. 4. Aufl., besorgt von R. Steig. — Haupt, Antonie, Siege. 4 historische Erzählungen. — Lorentz, Karl, Aus der Urzeit germanischen Heldentums. Band I: Arminius, Band II: Alarich. — Scheel, Willy, Deutschlands Seegelung.

Geschenke. a) Vom Herrn Minister: Otto, B., Unser Besuch im Kieler Kriegshafen. — b) Von Bibliothekar Kniepen: Shakespeares Julius Cäsar. Schöningshs Textausgabe. 3 Ex.

III. Lehrbüchersammlung. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. 2 Ex. (Geschenk der Rengerschen Buchhandlung in Leipzig.)

IV. Karten. Pohlis, Temperaturkarte der Rheinprovinz. Nebst 2 Exemplaren der Begleitschrift.

V. Bilder und Tafeln. Vergrößerungen der photographischen Aufnahmen des Stadions in Athen. (Geschenk des Herrn Ministers.) — Geistbeck, Fjord. — Hölzel, Tundra. — Niemann, 6 pflanzenanatomische Tafeln. — Woltze, Die Saalburg. 2 Blatt.

VI. Naturkunde. Augenpräparat von *bos taurus* in 4 Schnitten in Glascylinder, Edelkoralle, Pferdebremse, *Cyanea Lamarkii*, *Salpa afric. max. solit.*, *Olindias Müllerii*, Stichling mit Nest, *Card. tuberculatum*, Nieren-Corrosionspräparat in Glascylinder, Nährwert-Modelle mit Holzgestell.

Geschenke. Mehrere Steinplatten, versehen mit moosartig verzweigten krystallinischen Figuren; Geschenk von Kataster-Kontrolleur Joseph Diedrich in Carden a. d. Mosel.

VII. Physik. Wetterkarten des meteorologischen Observatoriums in Aachen; Temperaturkarte der Rheinprovinz nebst 2 Begleitschriften. — Apparat zum Beweise der Erhaltung der Energie und zum Nachweise des Fallgesetzes. — Looser's Taupunktfinder. — 2 Elektroskope nach Prof. Busch nebst 2 Verbindungsdrähten. — 1 Satz Resonatoren. Plastische Weltbilder.

VIII. Für den Zeichenunterricht. Eine Sammlung von Schmetterlingen unter beiderseitigem Glas sowie eine Anzahl ausgestopfter Tiere und Tierköpfe.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Die Einnahme von 150 Mark aus dem Ertrage der Wittscheiderhecke zur Unterstützung von Schülern des Gymnasiums, welche sich dem geistlichen Stande widmen wollen, sowie die Einnahme von 73.50 Mark aus Kapitalien zur Unterstützung armer Schüler wurden gemäss früheren Beschlüssen des Lehrerkollegiums verteilt und auf das Schulgeld angerechnet. Ausserdem wurden gegen 10% der Soll-Einnahme des Schulgeldes zu Freistellen verwandt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Zu Abmeldungen von der Anstalt sind nur die Eltern oder deren Stellvertreter befugt. Abmeldungen von anderer Seite werden als nicht erfolgt betrachtet.

2. Die verehrlichen Eltern und Vormünder werden gebeten, Lehrerbesuche zum Zweck der Fürbitte nach Weihnachten zu unterlassen.

3. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 25. April, morgens 8 Uhr, mit einem Gottesdienste. Die Prüfungen neuer Schüler werden für solche Schüler, die in das Erzbischöfliche Konvikt zu kommen wünschen, am 5. April, nachmittags 2 Uhr, für alle anderen am 24. April von morgens 8 Uhr ab vorgenommen.

4. Die in Sexta aufzunehmenden Schüler müssen deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen können, in deutscher und lateinischer Handschrift geübt sein, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler niederschreiben können, in den vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen genügende Sicherheit haben und endlich, sofern sie der christlichen Religion angehören, mit den Hauptgeschichten des Alten und Neuen Testaments bekannt sein.

5. Jeder aufzunehmende Schüler hat vorzulegen: 1. einen amtlichen Geburtsschein; 2. den Impf- bzw. (nach dem 12. Lebensjahr) den Wiederimpfschein; 3. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder eine Bescheinigung über empfangenen Privatunterricht.

6. Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit vorheriger Genehmigung des Unterzeichneten wählen oder wechseln; derselbe ist gerne bereit, solchen Schülern geeignete Wohnungen nachzuweisen. Der Schuldiener hat eine Liste der für Schüler freien Wohnungen in der Stadt, worin die nötigen Angaben über Preise u. s. w. eingetragen sind. Eltern oder Angehörige, welche Schüler hier unterbringen wollen, werden gebeten, sich bei diesem zu erkundigen, nicht aber auf die Anpreisungen anderer, unberufener Personen zu hören. Zur Empfehlung von Wohnungen ist nur der Direktor befugt.

7. Die Ferien des nächsten Schuljahres sind folgendermassen festgesetzt:

	Schluss des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Pfingstferien:	Freitag, den 1. Juni;	Dienstag, den 12. Juni;
2. Herbstferien:	Mittwoch, den 8. August;	Donnerstag, den 13. September;
3. Weihnachtsferien:	Samstag, den 22. Dezember 1906;	Dienstag, den 8. Januar 1907;
4. Osterferien:	Mittwoch, den 27. März 1907;	Dienstag, den 16. April 1907.

Münstereifel, den 5. April 1906.

Der Direktor des Gymnasiums
Prof. Dr. Peter Meyer.

VI.

Die Einnahme von ... von Schülern des Gymnasium ... Einnahme von 73.50 Mark ... früheren Beschlüssen des Leh ... dem wurden gegen 10% der

VII. Mitteil

1. Zu Abmeldungen ... treter befugt. Abmeldunge ...
2. Die verehrlicher ... Zweck der Fürbitte nach ...
3. Das neue Schu ... Gottesdienste. Die Prüfung ... liche Konvikt zu kommen wü ... April von morgens 8 Uhr ab ...
4. Die in Sexta auf ... schrift geläufig lesen könne ... Vorgesprochenes ohne groß ... nungen mit ganzen Zahlen g ... Religion angehören, mit den H ...
5. Jeder aufzunehm ... 2. den Impf- bzw. (nach de ... zeugnis der zuletzt besuchte ...
6. Auswärtige ... nehmigung des Unterzeich ... Schülern geeignete Wohnunge ... freien Wohnungen in der Stac ... sind. Eltern oder Angehörig ... bei diesem zu erkundigen, n ... rufener Personen zu ... Direktor befugt.
7. Die Ferien des ...

1. Pfingstferien : Fre
2. Herbstferien : Mit
3. Weihnachtsferien: Sam
4. Osterferien : Mit

Münstereifel, den 3

lingen.

scheiderhecke zur Unterstützung ... de widmen wollen, sowie die ... armer Schüler wurden gemäss ... Schulgeld angerechnet. Ausser ... freistellen verwandt.

ihre Eltern.

tern oder deren Stellver ... it erfolgt betrachtet. ... gebeten, Lehrerbesuche zum ... pril, morgens 8 Uhr, mit einem ... e Schüler, die in das Erzbischöf ... Uhr, für alle anderen am 24,

che und lateinische Druck- ... er Handschrift geübt sein, ... nen, in den vier Grundrech ... lich, sofern sie der christlichen ... euen Testamentes bekannt sein. ... n amtlichen Geburtsschein; ... pfschein; 3. das Abgangs- ... r empfangenen Privatunterricht. ... nur mit vorheriger Ges- ... selbe ist gerne bereit, solchen ... hat eine Liste der für Schüler ... er Preise u. s. w. eingetragen ... wollen, werden gebeten, sich ... ungen anderer, unbe- ... von Wohnungen ist nur der

massen festgesetzt:

- Anfang des Unterrichts:
- Freitag, den 12. Juni;
 - Freitag, den 13. September;
 - Freitag, den 8. Januar 1907;
 - Freitag, den 16. April 1907.

des Gymnasiums
Herrn Dr. Peter Meyer.

